



Tägliche Omaha Tribune

PUBLISHED AND DISTRIBUTED UNDER PERMIT (No. 364), AUTHORIZED BY THE ACT OF OCTOBER 6, 1917, ON FILE AT THE POST OFFICE OF OMAHA, NEBR. BY ORDER OF THE PRESIDENT A. S. BURLESON, POSTMASTER-GENERAL

35. Jahrgang.

Omaha, Nebr., Dienstag, den 27. August 1918.

4 Seiten.—No. 143.

General Sig meldet weitere Fortschritte

Frankosen besetzen Fre... 1,100 Gefangene; Deutsche unternehmen Gegenangriffe

Ansichten von Militärkritikern der Alliierten

Situationsbericht. London, 27. Aug.—Aus dem offiziellen Nachbericht geht hervor, daß sich die Briten an der in Frankreich liegenden Front auf dem Bormarisch befinden. Sie haben die alte Hindenburg Linie östlich von Arras hinter sich und bei Croisilles sowie dem Nordufer der Somme entlang an Grund und Boden gewonnen. Es wird französischerseits offiziell bestätigt, daß Fresnoy-le-Roye den Franzosen in die Hände gefallen ist.

Britischer Bericht.

London, 27. Aug.—Feldmarschall Haig meldete heute, daß kanadische Truppen nach der Einnahme von Valenciennes ihre Linie bis östlich von Guenappe vorgeschoben haben. Ein feindlicher Gegenangriff zwang die Briten, von Valenciennes bis auf Valenciennes-Grand und das nahe gelegene Gohy zurückzugehen. Bei einem von Briten ausgeführten Gegenangriff wurde die britische Waldstellung wieder hergestellt.

London, 27. Aug.—Feldmarschall Haig meldete gestern Abend: „Heute um 3 Uhr Morgens griffen Kanadier, Schotten und Londoner Truppen von beiden Seiten des Scarpe-Flusses von Croisilles bis in die Nachbarschaft von Gohy an. Auf dem Südufer des Flusses gingen die kanadischen Divisionen mit großer Tapferkeit vor, drangen in die vorderen feindlichen Stellungen ein und nahmen sie ihren ersten Angriff die Orange Höhen; trotz des starken Regensurms ließen die Kanadier in ihrem Angriff nicht nach und hatten zu früher Morgenstunden Valenciennes und Montchey-le-Preux erreicht. Gegen Morgen hörte das Regenwetter auf. Diese Truppen vervollständigten die Eroberung der beiden genannten Dörfer und drangen noch über dieselben hinaus vor.“

Zwischen den schottischen Truppen nördlich der Scarpe, auf demselben Terrain vorgehend, auf welchem sie im Jahre 1917 kämpften, die ersten südlich von Gohy befindlichen deutschen Stellungen und erreichten die Ausläufer von Rocuz. Die Chemikalienfabrik nördlich von Rocuz befindet sich wieder in unserer Hand.

Paris, 27. Aug.—Offiziell wurde gemeldet, daß französische Truppen weiter auf Höhe vorrücken und mehrere Gegenangriffe abgeschlagen haben. In dem Bericht heißt es: „Südlich der Aisne setzten wir unsere Vormarsch, nachdem mehrere feindliche Gegenangriffe abgeschlagen waren, in der Gegend von St. Mar (anderthalb Meilen westlich von Aisne) fort. Während der getriggen Gefechte nahmen die Franzosen 1100 Mann gefangen; unter den Gefangenen befanden sich 36 Offiziere. Zwischen der Aisne und der Aisne griffen die Deutschen gestern am Spätmittag an, wurden jedoch zurückgeschlagen, und wir machten 30 Gefangene. Ostlich von Vauxen wurden die Franzosen ihre Linie 1200 Yards weit vor. Zwischen der Aisne und der Aisne fand während der Nacht ein heftiges Artillerieduell statt.“

Paris, 27. Aug.—Offiziell wurde gestern Abend gemeldet, französische Truppen haben an der Aisne Fresnoy-le-Roye und St. Mar genommen; über 600 Feinde gerieten in Gefangenschaft. Nachrichten von der französischen Front besagen, daß bei der von preussischen Gardetruppen zwischen Pont St. Mar und Deme-de-Montcorbe, nördlich von Juvisy, unternommenen Gegenoffensive von diesen Grund und Boden gewonnen wurde. Diese aber wurden später zum Rückzuge gezwungen, eine Anzahl Tote und 400 unverwundete Gefangene in Händen der Franzosen lassend. Die feindlichen Truppen zwischen dem Aisne Fluß und der von Soissons nach Chauny führenden Landstraße befinden sich in derselben Gefahr, wie diejenigen des Generals von

Paris, 27. Aug.—In London und Paris sind die Ansichten der unsterblichen Sachverständigen über

London, 27. Aug.—In London und Paris sind die Ansichten der unsterblichen Sachverständigen über

Deutschland erfüllt Spaniens Forderungen

Deutsche Presse der Ansicht, daß Spanien den rechten Moment ausgenutzt hat.

Santander, Spanien, 27. Aug.—Deutschland hat alle Forderungen, die in der spanischen Note betreffs des Unterseebootkrieges enthalten waren, erfüllt, wurde heute hier angekündigt. Deutsche Schiffe, die in spanischen Häfen interniert sind, werden freiwillig an Spanien übertragen, um alle künftigen Verluste durch U-Boote zu erlösen.

Zu gleicher Zeit kündigte der Auslandsminister Dato an, daß die Regierung alle spanische Kommandeure in die bereitwillig, wie es die wichtigsten Bedürfnisse erfordert. Andere Regierungen, in deren Hand ein Teil dieser Kommandeure befreit werden wird, werden gefragt werden, dafür einen Austausch von Waren zu geben wie Eisen, Olivenöl, etc. Deutschland, so wird es verstanden, hat erklärt, daß es bereit ist, diese requirierten Schiffe nicht zu torpedieren.

Amsterdam, 27. Aug.—Deutsche Zeitungen drücken den Glauben und die Hoffnung aus, daß die Frage des Unterseebootkrieges mit Spanien in freundschaftlicher Weise erledigt werden wird.

Wir nehmen an, daß die deutsch-spanische Streitfrage in freundschaftlicher Weise erledigt werden wird, sagte die Frankfurter Zeitung.

Spanien Verhalten ist selbst für die Spanier eine Ueberraschung, sagt die Kölnische Zeitung. Ihre Interessen sollten sie von der Seite der Entente halten. Wir geben kurz die Rückblicke im Westen offen zu haben aber das positive Übertragen von unserer militärischen Stellung, welche sogar durch einen neuen Feind nicht geändert werden könnte. Die Spanier spielen mit dem Schicksal ihres Landes.

Uniere jegliche militärische und politische Stellung ist derart, daß wir es nicht riskieren können, neue Feinde zu machen, sagt das Schwäbische Tageblatt.

Vielleicht ist es kein Zufall, daß Spanien im Moment ausgenutzt hat, in welchem die deutsche Armee eine Schlappe erlitten hat, erklärte die Tageszeitung.

Sutier in dem Daffigny Vorsprung, außer sie sind im Stande, dem Druck der Armee des Generals Mangin Stand zu halten.

Ansichten deutscher Zeitungen. Amsterdam 27. Aug.—Die Deutsche Zeitung erwartet ein baldiges Abflauen der Kämpfe. Sie schreibt: „Die Lage des Westens ist nicht vom Feinde erobert, sondern von uns aus strategischen Gründen geräumt worden.“

Der Vorrat sagt, daß Marschall Foch sein Bestes getan hat, um die Kriegslage im Westen zu ändern, es sei ihm aber nicht gelungen. Auf die Ausrückungen des britischen Ministers Lord Cecil zurückkommend, sagt die genannte Zeitung: „Das deutsche Volk ist nicht geschlagen, wohl aber der verderbliche Glaube in der Allgewalt der Eigenkraft und die Hoffnung der deutschen Jungs auf die deutsche Welt Herrschaft.“

In der Vossischen Zeitung schreibt der Militärkritiker Hauptmann von Salgmann: „Die Verteidigungslosigkeit, welche jetzt gegen die numerische Überlegenheit unserer Feinde infolge der Stärkung durch Amerikaner einschließlich Neger im Gange ist, beginnt schon das Äußerste des deutschen Sieges zu zeigen.“ Die Frankfurter Zeitung schreibt: „Unsere Front von Vauxen ist fest, und wir zweifeln nicht, daß sie es bleiben wird, so lange es dem deutschen Kommando gelingt.“

Gegenrevolution bei Moskau ausgebrochen

In der Ukraine haben sich 40,000 Bauern gegen Deutsche und Ukrainer erhoben.

Washington, 27. Aug.—Schwere gegenrevolutionäre Unruhen sind in der Nähe von Moskau ausgebrochen, laut einer Depesche aus jener Stadt, die am Sonntag datiert und hier eingetroffen ist.

Ein Entschluß, die Gegenrevolution zu unterdrücken, wurde in vielen Arbeiterversammlungen angenommen, sagt die Depesche. Es kam zu Angriffen zwischen Arbeitern und Bolschewistritruppen, die letzteren haben eine Anzahl Dörfer in der Nähe von Moskau in Brand gesetzt, wo sich die Gegenrevolutionäre versteckt hatten.

Stockholm, 27. Aug.—Eine Armee von 40,000 Bauern kämpft gegen eine gemeinsame Streiktruppe von Deutschen und Ukrainern nahe Schwara, laut Bericht der Zeitung Från. Der Eisenbahnstreik in der Ukraine dauert an. Die russische Bourgeoisie, die von Kiew zurückgekehrt, berichtet, daß, sobald deutsche Soldaten einen bestimmten Distrikt verlassen, die Arbeiter die Fabriken verlassen und die Bauern Widerstand organisieren.

Die ukrainische Bourgeoisie befindet sich zwischen Teufel und der tiefen See. Sie sind gegen die deutsche Wehrmacht, allein sie wissen, daß sie durch eine Sowjetregierung ersetzt wird, sobald die Deutschen gehen.

Erfolge der Fischer in Sibirien. Wladivostok, 27. Aug.—Die Amerikaner haben sich in den Winterräumen der amerikanischen Lokomotivwerke außerhalb der Stadt heimlich gemacht; die Japaner haben die Handelschule auf dem Hügel überfallen, wo es aus man den Japaner überblickt. Das amerikanische Hauptquartier befindet sich in einem Gebirge, das früher den Angestellten eines deutsch-russischen Handelskaufmanns diente.

Das erste Gefecht fand vier Meilen von Nagolny statt, wo die Amerikaner und Japaner eine organisierte chinesische Räuberbande von ungefähr 400 Mann vertrieben. Die hatten Maschinengewehre bei sich und drohten, Nagolny zu plündern.

Peking, 27. Aug.—General Sentenoff, Führer einer Tschobolow-Kommando, hat eine Magar-Wolfschweif-Streitmacht in Mofhefsch, Sibirien angegriffen und geschlagen. Die Stadt wurde eingenommen und viele Gefangene gemacht, worunter sich zahlreiche Verwundete befanden. Die Arbeit der Japaner zur Stärkung der chinesischen Front machte diesen Angriff möglich.

Ver. Staaten-Spanien. Luftschiffverkehr. Madrid, 27. Aug.—Kapitän Herrera, Chef des spanischen Militär-Luftschiffverkehrs, hat mehrere Unterredungen mit König Alphonso gehabt, wobei die Errichtung eines Post- und Passagier-Dienstes mittels Flugschiffen zwischen den Ver. Staaten und Spanien besprochen wurde.

Der Plan kam bereits im Kabinett zur Sprache und soll eine heftige Seifabrikschiffahrt willens sein, die nötigen Mittel zu liefern, um den Plan zur Ausführung zu bringen. Derselbe ist, so bis 40 Flugschiffe zu bauen mit einer Tragfähigkeit von circa 40 Passagieren nebst Raum für Postkasten, und soll die Ueberfahrt in 2,000 Pesetas kosten. Man berechnet die Ueberfahrtszeit auf zwei und einen halben Tag.

Wilson ruft wieder die „Bon Scouts.“ Washington, D. C., 27. Aug.—Präsident Wilson hat abermals die 452,000 Späterjungen Amerikas im Interesse der kommenden Vierten Freiheitsanleihe aufgerufen.

In einem Schreiben an Colin S. Livingstone, das Haupt des National-Kongress der Späterjungen, sagt Wilson unter anderem: „Auf den tätigen Dienst jedes eingetragenen Späterjungen und Beamten verlassen wir uns, um die vierte Anleihe zu einem vollkommenen Erfolg zu machen. Die Aufgabe, daß die Später im vorigen Anleihefeldzug 1,322,640 Zeidmänner aufbrachten, welche 8,203,169,000 vertreteten, ist ein überzeugender Beweis des Wertes organisierten Jünglings für patriotische Dienstleistung. Und es wird mir mitgeteilt, daß die Späterjungen noch andere wertvolle Dienste im ganzen Lande geleistet haben.“

Amerikanische Verlustliste

Auch diese Liste zeigt eine beträchtliche Zahl von Namen aus Iowa und Nebraska an.

Washington, 27. Aug.—Die heutige erste Sektion der amerikanischen Verlustliste weist 151 Namen auf. Im Kampfe gefallen sind 48 Mann; vermißt werden 4; infolge von Unfällen oder aus anderen Ursachen gestorben ist 1; an Krankeit gestorben sind 2; bei einem Aeronauten-Unfall ums Leben gekommen ist 1; leicht verwundet wurde 1; bei 12 konnte die Schwere der Verwundung nicht festgestellt werden.

Unter den Gefallenen befinden sich: Roy Stafford, County Farms, Ia.; John Short, Canton, Ia.; Leon Heath, Washington, Ia.; Edward Blage, R. F. D. 4, Mexico, Ia.; Arthur G. Cornwall, Dubuque, Ia.; Howard G. Graham, R. F. D. 2, Wylie, Ia.; Lloyd B. Seed, Greenfield, Ia.; Arthur Beach, Bradyville, Ia.

Seinen Wunden erliegen ist unter anderen: Hubert Wagner, Minn. Ia. Edward verundet wurde auch Corporal Willie Margson, R. F. D. 6, Marquette, Ia.

Sektion 2 der Verlustliste weist 156 Namen auf. Gefallen sind 41 Mann; vermißt werden 3; schwer verwundet 18; an Unfällen oder aus anderen Ursachen gestorben sind 3; einer ist an Krankheit gestorben; bei 7 konnte die Schwere der Verwundung nicht festgestellt werden.

Unter den Gefallenen befinden sich Sergeant Charles West, Nolls, Ia.; Corporal Allen H. Peterson, Creston, Ia.

Ihren Wunden erliegen sind unter anderen: Sergeant Gene Reeler, Fremont, Nebr.; Franz M. Miesert, Marsland, Nebr.

Zu den Schwerverwundeten gehören: Luther B. Martin, Laplat, Mo.; Glen W. Patrick, Long Island, Kan.; William A. Dredos, Omaha, Nebr., 1301 Süd. 12. Straße; Jesse E. Corbett, Red Cloud, Nebr.; F. J. Rogers, Trenton, Mo.; Paul Sherman, Anamosa, Ia.; Raymond Stebb, Cedar Falls, Ia.

Verluste des Roten Kreuzes. Gefallen 2; ihren Wunden erliegen 2; schwer verwundet 2; vermißt werden 28, zusammen 34.

Ford als Kandidat auf zwei Tickets. Detroit, Mich., 27. Aug.—In Michigan's Primärwahl, die heute stattfindet, erscheint Henry Ford's Name auf dem demokratischen Stimmzettel. Unter dem Staatsgefährt dieses gefaltet, daß muß ein Kandidat, der so nominiert wird, innerhalb fünf Tagen nach der Nominierung sich erklären, auf welchem Ticket er die Erwahlung sucht. Ford hält sich in Schweigen über das Gerücht, daß er auf Wunsch des Präsidenten die Erwahlung sucht.

Kermit Roosevelt geht. London, 27. Aug.—Kermit Roosevelt erbielt das Militärkreuz für seine Dienste in der britischen Armee in Mesopotamien, so wurde heute hier bekannt gegeben. Roosevelt war Major im Roten Kreuz in Mesopotamien. Unlängst wurde er in den Rang eines Kapitän befördert und in die amerikanische Armee versetzt.

Dänische amerikanischer Gefangener. New York, 27. Aug.—Die hiesige N. Y. C. A. hat Briefe von Gefangenen in Deutschland erhalten, wogin dieselben um Übersendung von Bildern, Rastmesser, Rasiermesser, Wäse, Sandschuhe und Tennisraketen, so wie um Schuhe bitten. Der Brief ist von der ersten Gruppe amerikanischer Gefangener in Deutschland und war von Leutnant Strauß unterzeichnet. Die Soldaten wünschten Bücher über Anatomie, Zoologie und Geologie.

Scharmübel im Toul und Woebvre Distrikt

Deutsche Patronillenangriffe abgeschlagen; ein Amerikaner 16 Mal verwundet; Munitionslager an der Vesle zerstört

„Dank“-Leutnant erhält Kreuz der Ehrenlegion

Mit der Amerikanischen Armee in Frankreich, 26. August, Nachts. (Von Frank J. Taylor, Korrespondent der United Press.)—Bei einem heutigen Gefecht mit feindlichen Infanterieabteilungen im Woebvre und Toul Distrikt behielten die amerikanischen Patrouillen die Oberhand. Vier Feinde wurden in dem Gefecht bei Toul getötet oder verwundet. Während des Gefechtes im Woebvre Distrikt erhielt ein Amerikaner 16 Schußwunden; zehn Patrouillen wurden durch die feindlichen Artilleriegeschosse getroffen, in dem sie dieselben in der Nähe von Reville antrifften und der Artillerie das genaue Ziel angaben.

Erhält Kreuz der Ehrenlegion. Oberleutnant Harry B. Cobgill, der sich durch Tapferkeit vor dem Feinde ausgezeichnet hatte, erhielt das Kreuz der Ehrenlegion. Der Leutnant befindet sich in einem Pariser Hospital und war nicht in der Lage, bei der Verteilung der Ehrenabzeichen zugegen zu sein. Er ist 23 Jahre alt, wurde im Plattsburg Camp ausgebildet und erhielt das Patent eines Unterleutnants. Wegen Tapferkeit vor dem Feinde wurde er zum Oberleutnant befördert.

Klassifizierte Industrie und Militärdienst. Washington, 27. Aug.—Senator Fall von New Mexico hat einen Antrag zu der Behördentabelle eingereicht, wonach alle Personen in den Jahren von 45 bis 60 in einer klassifizierten und militärischen Dienst eingereiht werden sollen. Dem Präsidenten soll die Macht zuteilen, Männer in den Industrie- und Militärdienst, wo immer daselbe notwendig erscheint, einzutreiben. Der Senat wird die Wehrkraft-Berichte heute, spätestens morgen früh, zur Erledigung bringen.

Zentralmächte wollen den Krieg verschärfen. Lokalanzeiger sagt, daß die Friedensbedingungen des Sen. Lodge unannehmbar sind.

Rom, 27. Aug.—Die Epocha hat Nachrichten aus österreichischer Quelle erhalten, wonach man auf der kürzlich abgegangenen deutschen Hauptquartier zwischen Vertretern Österreichs und Deutschlands der Ansicht gekommen sei, daß alle weiteren Friedensbemühungen zwecklos seien und man beschließen habe, keinerlei Zugeständnisse den Alliierten zu machen. Der Krieg soll an allen Fronten zu Wasser und zu Lande in härterer Weise geführt werden.

Die Briten beschließen Mannheim. London, 26. August.—Die britischen Flieger haben letzten Donnerstag Mannheim beschossen und an den dortigen chemischen Fabriken—die Gase für die Kriegsführung liefern—großen Schaden verursacht. Mit großem Heroismus haben die Briten ihre Absicht, die chemischen Werke zu beschließen, die schwer beschützt waren, durchgeführt. Sechs britische Flugmaschinen und drei deutsche gingen dabei verloren. Die Zeitungen weisen an editorielle Stelle darauf hin, daß die Bombardierung den Preis wohl wert war. Ein britischer Offizier sagte: „Wir haben zwei Verluste erlitten, allein wir haben einen trefflichen Sieg errungen. Wir hatten uns vorgenommen, Mannheim zu bombardieren und keine deutsche Anstrengungen konnten unsere Absicht zurück zu schlagen.“

Reichstag tritt zusammen. Kopenhagen, 27. Aug.—Der Reichstag wird in kurzer Zeit zusammenzutreten, um die nationalen, politischen und ausländischen Fragen in Beratung zu nehmen; so meldet die Zeitung Germania. Die Zeitung bemerkt, daß Reichskanzler Seining eine Rede von höchster Wichtigkeit halten wird.

260,000 deutsche Reichsbürger. Washington, 27. Aug.—Das Justizdepartement berichtet, daß sich 260,000 deutsche Reichsbürger unter den Vorläufern des Gesetzes befinden, die sich nicht tabuliert worden, doch werden es nicht über 200,000 sein.

Wetterbericht. Für Omaha und Umgegend, den Staat Nebraska und Iowa: Teilweise bewölkt heute Abend und am Mittwoch; kühler Mittwoch.

Gener auf dem Canker Manitoba. Montreal, 27. Aug.—Der Lanf Dampfer Lake Manitoba liegt in Pond mit seiner Ladung von 1500 Tonnen Del. Der Wert desselben wird auf \$1,500,000 geschätzt. Der Dampfer war bereit, in See zu stechen, als man die Bahnen machte, daß infolge eines Lecks, Del in den Aeskelraum sickerte, das sich sofort entzündete. Die Feuerwehre und mehrere Schlepper halfen beim Löschen, seine erste Kabinen harz im Jahre 1912. Er wurde im Jahre 1869 geboren.